

URGENT ACTION

GESETZGEBER SOLL ABTREIBUNG ENTKRIMINALISIEREN

EL SALVADOR

UA-Nr.: UA-098/2017 AI-Index: AMR 29/6129/2017 Datum: 28. April 2017 – mr

FRAUEN, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen möchten

Die salvadorianischen Abgeordneten werden bald eine Änderung des Strafgesetzbuchs debattieren, welche die grundsätzliche Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen im Land beenden würde. Zum ersten Mal in fast 20 Jahren besteht eine reale Chance, dieses Gesetz zu reformieren.

Im Oktober 2016 legte die Regierungspartei *Frente Farabundo Martí para la Liberación Nacional* (FMLN) einen Gesetzentwurf zur Reformierung des Strafgesetzbuchs vor, der eine Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in Fällen vorsieht, in denen die Schwangerschaft eine Gefahr für das Leben der Schwangeren darstellt, die Schwangerschaft eine Folge von Vergewaltigung ist oder wenn der Fötus außerhalb des Mutterleibes nicht überlebensfähig wäre.

Ein Schwangerschaftsabbruch steht in El Salvador seit 1998 unter allen Umständen unter Strafe, selbst dann, wenn die Schwangerschaft Folge von Inzest oder Vergewaltigung ist oder die Schwangere in Lebensgefahr bringt. Viele Frauen und Mädchen sind infolge des absoluten Abtreibungsverbots gestorben oder kamen ins Gefängnis. Der gesetzliche Rahmen im Hinblick auf Schwangerschaftsabbrüche in El Salvador kriminalisiert nicht nur jede Frau, die sich einem Schwangerschaftsabbruch unterzieht, er schafft auch eine Atmosphäre des Misstrauens gegenüber Frauen, die in der Folge keine medizinische Behandlung erhalten, wenn sie eine Fehlgeburt erleiden oder ein anderer gynäkologischer Notfall in der Schwangerschaft eintritt. Infolgedessen werden Frauen, die während der Schwangerschaft Komplikationen erleben, wegen des Straftatbestands des Schwangerschaftsabbruchs strafverfolgt. Manche werden sogar des Mordes beschuldigt und werden zu Haftstrafen bis zu 40 Jahren verurteilt. Dies beeinträchtigt nicht nur ihr eigenes Leben schwerwiegend, sondern auch das ihrer Familie.

Die Debatte zu der vorgeschlagenen Gesetzesreform wird zwei Phasen umfassen. Zuerst wird ein parlamentarischer Ausschuss (*Comisión de Legislación y Puntos Constitucionales*) die Vorlage debattieren. Wird sie dort verabschiedet, geht sie weiter an die Gesetzgebende Versammlung, um dort von allen Kongressabgeordneten debattiert und abgestimmt zu werden. Die Debatte im Ausschuss hat noch nicht begonnen, doch die nächste Sitzungsperiode beginnt am 8. Mai. Daher ist jetzt ein entscheidender Moment, um die Gesetzgeber_innen aufzufordern, den Vorschlag zu unterstützen, da er Frauen und Mädchen respektiert, schützt und ihre Rechte wahrt.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN – AUF ENGLISCH

1998 was a watershed moment for women's human rights in El Salvador. This was the year that the government decided to take a retrograde step. While most countries around the world were moving towards a liberalization of restrictive laws on abortion, El Salvador moved to criminalize abortion in all circumstances. Legislation that had previously allowed access to abortion in certain circumstances – namely, when the woman's life was in danger, when the pregnancy was the result of rape or incest, or in cases of severe foetal impairment – was amended. From then on abortion was considered a crime in all circumstances, without exception.

Evidence shows that total bans on abortion do not reduce the number of abortions but instead increase the risk of women dying due to illegal, unsafe abortions. The World Health Organization has warned that restrictive abortion laws put women and girls living in poverty, and those living in rural and more isolated areas at particular risk of unsafe abortions. Criminalization of abortion in all circumstances deters women from seeking medical care and creates a

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY
INTERNATIONAL



'chilling effect' on doctors who are fearful of providing life-saving treatment to women whose life or health are at risk by pregnancy, or who suffer complications from an unsafe abortion.

In recent years, a group of at least 17 Salvadoran women who come from poor and disadvantaged backgrounds were unjustly imprisoned after unfair trials, which included unreliable and weak evidence, and poor legal defence. All suffered pregnancy-related complications outside a hospital setting, and were initially charged with abortion. They were subsequently sentenced to up to 40 years' imprisonment for aggravated homicide. For more information, see the report Separated families, broken ties: Women imprisoned for obstetric emergencies and the impact on their families (<https://www.amnesty.org/en/documents/amr29/2873/2015/en/>).

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS, TWITTERNACHRICHTEN UND BRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte unterstützen Sie den Gesetzentwurf zur Abschaffung des absoluten Abtreibungsverbots.
- Ich bin in großer Sorge, dass die Rechte von Frauen und Mädchen auf Leben, Gesundheit und Schutz vor Diskriminierung, Folter und anderweitiger Misshandlung weiterhin verletzt werden, falls die Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs beibehalten wird.
- Ich fordere Sie auf, den Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen gesetzlich und in der Praxis zu ermöglichen und zwar mindestens dann, wenn die Schwangerschaft eine Gefahr für das Leben oder die körperliche oder geistige Gesundheit einer Frau oder eines Mädchens darstellt, wenn der Fötus außerhalb des Mutterleibes nicht überleben wird oder wenn die Schwangerschaft eine Folge von Inzest oder Vergewaltigung ist.

APPELLE AN

VORSITZENDER DES AUSSCHUSSES DER GESETZGEBENDEN VERSAMMLUNG (PARLAMENT)

Mario Alberto Tenorio
Presidente de la Comisión de Legislación y Puntos
Constitucionales
(Anrede: Dear Mr. President/ Estimado Sr. / Sehr
geehrter Herr Tenorio)

E-Mail: mtenorio@asamblea.gob.sv

Twitter: @mtenorios

KOPIEN AN

AMNESTY INTERNATIONAL CENTRAL AMERICA TEAM

E-Mail: equipoca@amnesty.org

BOTSCHAFT DER REPUBLIK EL SALVADOR

S.E. Frau Florencia Eugenia Vilanova de von Oehsen
Joachim-Karnatz-Allee 47
10557 Berlin

Fax: 030-20 64 66 29

E-Mail: embasal@embasalva.de

PRÄSIDENT DER GESETZGEBENDEN VERSAMMLUNG (PARLAMENT)

Guillermo Gallegos
Presidente de la Asamblea Legislativa
(Anrede: Dear Mr. President/ Estimado Sr. / Sehr
geehrter Herr Präsident)

E-Mail: ggallegos@asamblea.gob.sv

Twitter: @GGallegos24

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle möglichst **sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch, Spanisch oder auf Deutsch. Aufgrund der beginnenden Sitzungsperiode des Parlaments, bitten wir Sie, möglichst viele Appelle vor dem **8. Mai 2017** zu versenden.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Urging the legislators to support the proposal that ends the total ban on abortion.
- Expressing your profound concern that women and girls in El Salvador are at risk of having their rights to life, health and freedom from discrimination, and from torture and ill-treatment violated if the criminalization of abortion is maintained.
- Calling on legislators to ensure access to abortion both in law and in practice, at a minimum, in cases where pregnancy poses a risk to the life or the physical or mental health of a pregnant woman or girl, in cases where the foetus will be unable to survive outside the womb, and in cases where the pregnancy is the result of rape or incest.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

